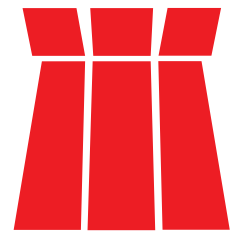


EINBLICK

Die Firmenzeitschrift der Unternehmensgruppe SCHOMBURG



19 | 2014

Das SCHOMBURG Schwimmbad-Forum in Berlin

Rund 100 Teilnehmer informierten sich am 20. und 21. März 2014, im Rahmen des zweiten SCHOMBURG Schwimmbad-Forums, über aktuelle Trends beim Schwimmbad-Bau.



Schutz der Umwelt

Nachhaltigkeit nicht nur im Bestand. SCHOMBURG erfüllt wichtige Umweltkriterien zum Schutz von Mensch und Umwelt.



Alles in Farbe

Neue Produktionsanlage zur Einzelbindefertigung ermöglicht individuelle Farb-Flexibilität für INDUFLOOR®-Produkte.



AQUAFIN®-RS300

Die selbstvernetzende Abdichtung mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten setzt neue Maßstäbe in der Bauwerksabdichtung.

Inhaltsverzeichnis



- 04** AQUAFIN®-RS300 -
Neue Maßstäbe für mineralische
Dichtungsschlämmen
- 06** Broschüre zur Bauwerksabdichtung
- 06** Neue Spachtelmasse - mit
SOLOCRET-50 sicher ausgleichen!



- 07** »Alles in Farbe« - Neue Anlage zur Einzelge-
bindefertigung von INDUFLOOR®-Produkten
in Betrieb genommen
- 08** SCHOMBURG ICS -
Intelligente Beschichtungs-Systeme



- 09** SCHOMBURG unterstützte
Goldmedaillengewinner -
Deutscher Fliesenleger gewinnt
bei der »WorldSkills 2013«
- 09** Unterstützung am POS
- 10** Professionelle Ausstattung im
F&E-Bereich
- 11** Neue Broschüre über fugenlose
Epoxidharz-Systeme



- 11** Über 40 Marktpartner auf unserer
Export-Jahrestagung begrüßt
- 12** SCHOMBURG setzt auf den
Schutz von Mensch und Umwelt



- 14** Gewinner des „Schwimmbad des
Jahres“ in Berlin gekürt
- 15** Architekten-Foren in Osteuropa
finden hohe Resonanz



- 16** Das zweite SCHOMBURG
Schwimmbad-Forum in Berlin
- 18** Die SCHOMBURG-App jetzt
auch für das iPad
- 19** AQUAFIN®-i380 - Injektionscreme für
nachträgliche Horizontalsperren
- 20** Erstes GEPOTECH®-Seminar
in Vietnam erfolgreich durchgeführt



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Sie halten den neuen Einblick
in der Hand – die Firmenzeit-
schrift der SCHOMBURG-
Gruppe.

Als mein Vater im Jahr 1993 den ersten
Einblick veröffentlichte, war diese Art der
Information ein modernes Instrument der
Unternehmenskommunikation. Damals hat
mit Sicherheit niemand daran gedacht,
dass der Einblick einmal ein solch tradi-
tionsreiches Medium wird. Auch wenn
heute längst digitale Kommunikationswe-
ge, die auch wir über unsere Website, un-
seren Newsletter, unsere Facebook-Seite
oder auch unseren YouTube-Kanal bedie-
nen, Einzug gehalten haben, nimmt die
gedruckte Form der Information nach wie
vor einen hohen Stellenwert für uns ein.

Von Mitarbeitern für Sie geschrieben, grei-
fen wir Themen aus der Unternehmers-
gruppe auf, um sie Ihnen kurz und interes-
sant vorzustellen. Das war schon immer so.
Der heutige Einblick ist jedoch auch ein
Neustart. Das aktuelle Redaktionsteam hat
am Layout gefeilt und will den Einblick noch
interessanter und spannender machen.

Wir freuen uns auf Anregungen und Tipps
und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Ralph Schomburg

AQUAFIN®-RS300 – Neue Maßstäbe für mineralische Dichtungsschlämmen

SCHOMBURG setzt mit der Weiterentwicklung der selbstvernetzenden, reaktiv abbindenden Abdichtung AQUAFIN®-RS300 neue Maßstäbe. Unsere mineralische Abdichtung bietet dem Verarbeiter ein erweitertes Anwendungsspektrum – von der Fliesenverbund-Abdichtung bis hin zur Hybrid-Bauwerksabdichtung.



Diese Abdichtung, mit ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit, ist das Ergebnis einer innovativen und marktanalytischen Entwicklung. Die neue Abdichtung verfügt über einzigartige Hybrideigenschaften. Das Hochleistungsspektrum erstreckt sich über den Einsatz als Bauwerksabdichtung im erdberührten Bereich, Sockelabdichtungen, Behälterabdichtungen bis hin zur Abdichtung im Verbund mit Belägen und Bekleidungen aus Fliesen und Platten in mit Wasser hoch beanspruchten Innen- und Außenbereichen wie Schwimmbädern, Schwimmbadumgängen, Balkonen und Terrassen.

Durch das selbstvernetzende Abbindeverhalten ist AQUAFIN®-RS300 nicht auf laborklimatische Umgebungsbedingungen jenseits der 20 Gradmarke und Luftfeuchten um 50 % angewiesen.

Das intelligente Vernetzungssystem dieser Reaktivschlämme entzieht dem Abdichtungsfilm chemisch Wasser und trocknet dadurch nahezu witterungsunabhängig aus. Die im Labor ermittelten Klimadaten ergeben selbst bei +4 °C und 90 % rela-

tiver Luftfeuchte eine Durchtrocknung innerhalb von 24 Stunden. Aufgrund dieser Produkteigenschaften wird ein Zugdehnungsverhalten der Dichtschicht bereits nach einem Tag erreicht, wofür klassische MDS-Produkte nachweislich 28 Tage benötigen.

HYBRID-BAUWERKSABDICHTUNG

Im Bereich der erdberührten Bauwerksabdichtung bietet die mineralische Reaktivabdichtung ein vielseitiges Anwendungsspektrum mit Hybrideigenschaften, da sie sich auch dickschichtig, ähnlich der Bitumen-Dickbeschichtung, verarbeiten lässt. Dabei bietet die angenehme und leichtgängige Verarbeitung der bitumenfreien Reaktivabdichtung dem Verarbeiter deutliche Vorteile. Die Probleme der bekannten Blasenbildung von bituminösen Abdichtungen bei starker Sonneneinstrahlung konnten nahezu eliminiert werden.

Zudem wird hiermit der oft geforderte schnelle Baufortschritt erreicht, um Baugrubenverfüllungen und Anschlussbeschichtungen frühzeitig ausführen zu können. In den

Sommermonaten ist dies in der Regel kein Problem gewesen, jedoch gerade in den feuchten oder kalten Jahreszeiten kam es bei mineralischen Dichtungsschlämmen und Bitumen-Dickbeschichtungen oft zu Zeitverzögerungen.

KOMBINATIONENABDICHTUNG: MINERALISCHE BESCHICHTUNG/ BITUMENABDICHTUNG

Eine gängige Bauausführung ist eine Detailabdichtung mit mineralischen Abdichtungssystemen, gefolgt von einer



AQUAFIN®-RS300 – geschmeidige
Verarbeitung und hohe Standfestigkeit.

Flächenabdichtung mit Bitumendickbeschichtungen. Im Bereich des Wand/Sohlenüberstandes, Durchdringungen und Fugen werden mineralische Dichtschlämmen als Schutz gegen Hinterfeuchtung eingesetzt. In diesen Bereichen werden häufig auch Dichtbänder und Dichtmanschetten eingebaut. Dort bietet die mineralische Reaktivabdichtung den Vorteil einer schnellen Vernetzung, im Vergleich zu Standard-Dichtungsschlämmen, die aufgrund ihrer Wirkungsweise nur durch Trocknung und Feuchtigkeitsabgabe erhärtet. AQUAFIN®-RS300 trocknet hingegen selbst unter Luftabschluss zügig aus. In der Praxis bedeutet dies, dass Flächenabdichtungen unter klimatisch ungünstigen Bedingungen sicher und ohne Verzug ausgeführt werden können. Das Gleiche gilt für die Sockelabdichtung. Abdichtungen müssen gemäß Richtlinien 30 cm oberhalb der Geländeoberkante ausgeführt werden. Auch hier können Anschlussarbeiten wie Sockelverputz oder Sockelverblendungen (z. B. WDVS) zeitnah im Verbund ausgeführt werden.

ABDICHTUNGEN IN ANLEHNUNG AN »DIN 18195«

Die »DIN 18195« sieht derzeit einen Einsatz als Flächenabdichtung von mineralischen Abdichtungssystemen nicht vor. AQUAFIN®-RS300 ist als Abdichtung bauaufsichtlich für diese Anwendung geprüft (allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis) und daher zulässig, muss aber als Abweichung zur DIN 18195 vertraglich vereinbart werden. Somit ist es möglich, eine mineralische Abdichtung umfassend und produktgattensrein herzustellen. Durch den schnelleren Baufortschritt können Schutzschichten, wie z. B. Perimeterdämmung, frühzeitig aufgebracht und die Baugrube verfüllt werden.

BEHÄLTERABDICHTUNGEN

Mineralische Abdichtungssysteme haben sich als Behälterinnenabdichtungen jahrzehntelang bewährt. Das Hauptproblem in Behältern sind jedoch die Umgebungsbedingungen. In der Regel sind Tempera-

turen von ca. +10 °C bei ca. 75-80 % Luftfeuchten anzutreffen. Die neue Abdichtung des ostwestfälischen Baustoffspezialisten hat aufgrund ihrer reaktiven Vernetzung den Vorteil, dass die notwendigen Trocknungsphasen deutlich reduziert werden können. Laufzeiten bzw. Kosten für Kondenstrockner etc. können deutlich minimiert werden.

INNENABDICHTUNGEN

Bei auszuführenden Innenabdichtungen sind die Poren im Untergrund vollständig mit Wasser gefüllt und die Wandtemperatur ist in der Regel niedrig. Meistens ist zudem eine hohe Luftfeuchtigkeit im Inneren vorzufinden. In diesem Fall ist die Vernetzung von Standard-Dichtungsschlämmen sehr langsam.

Eine zu frühe Belegung mit Sanierputzsystemen kann zu Hohllagen bzw. zur Rissbildung des Putzes und folglich zur Undichtigkeit der Abdichtung führen. Auch in diesem Anwendungsfall bietet die schnelle Durchtrocknung der Abdichtung den Vorteil eines schnellen Baufortschritts, verbunden mit einer Erhöhung der Anwendungssicherheit. Dies führt zu einer Minimierung des Schadensfall-Risikos.

FLIESENVERBUNDABDICHTUNG

Die Ausführung als Verbundabdichtung unterliegt oft klimatisch bedingten Schwierigkeiten. Wasserdampfsättigung der Umgebung, vor allem in geschlossenen Behältern oder tiefliegenden Schwimmbecken, erfordern bei klassischen Abdichtungsprodukten aufwändige und zeitrau-



Abdichtungsaufbau mit AQUAFIN®-RS300 bei einer Wiesbadener Rinne.

herausragende Vorteile für den Anwender und Sicherheit für den Verbraucher durch eine nachhaltige Bestandssicherung von Gebäuden. So können bei Bauwerksabdichtungsmaßnahmen bereits nach sechs Stunden Dämmplatten verklebt und der Baukörper je nach Objektbedingungen nach 24 bis 48 Stunden verfüllt werden.

Detailausbildungen in Übergangsbereichen mit Dichtbändern oder Dichtmanschetten können optimal ausgeführt werden. AQUAFIN®-RS300 trocknet, selbst unter Luftabschluss, wie es unter Dichtbändern der Fall ist, innerhalb kurzer Zeit filmbildend durch.

Auch unter Sicherheitsaspekten ist die Nutzung von AQUAFIN®-RS300 eine gute Entscheidung. Die außergewöhnlichen Zugdehnungswerte, eine sehr hohe Wasserdruckstabilität und exzellente Wasserdichtheitswerte sorgen für Sicherheit in der Anwendung und Nutzung. Eine 60 % höhere Flexibilität als vergleichbare Produkte sowie eine frühe Belegbarkeit mit keramischen und anderen Belägen

AQUAFIN®-RS300 –

Sicherheit in Anwendung und Nutzung

bende Zwangslüftungsmaßnahmen. Bei Verwendung von AQUAFIN®-RS300 werden diese deutlich minimiert. Detailausbildungen in Übergangsbereichen mit Dichtbändern oder Dichtmanschetten können optimal ausgeführt werden.

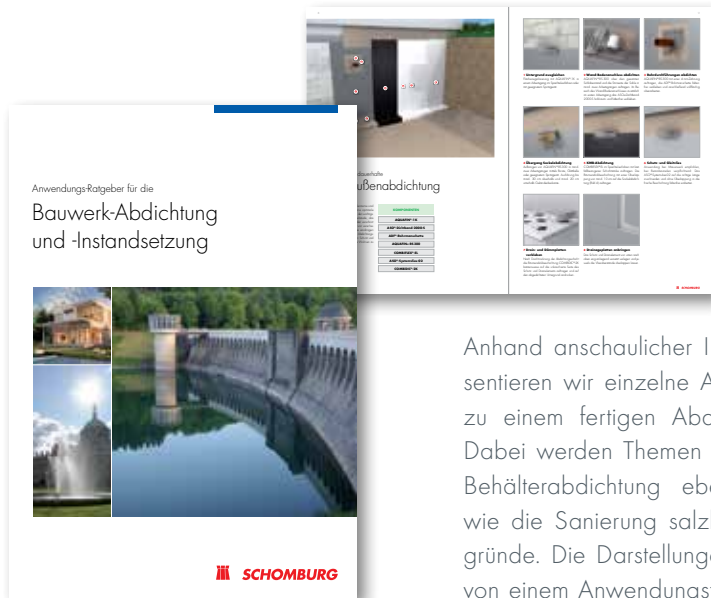
AQUAFIN®-RS300 trocknet auch unter Luftabschluss innerhalb kurzer Zeit filmbildend durch. Die Konsequenz daraus sind

runden die Komplexität dieses neuartigen Abdichtungsproduktes ab. Diese Vorteile in Verbindung mit bestechenden Applikationseigenschaften, wie der leichten, sahnig geschmeidigen Spachtelfähigkeit, der Einstellungsmöglichkeit für die Streich- oder Spritzverarbeitung werden ein neues Zeitalter der Ausführung von Bauwerksabdichtungen zielsicher einläuten. ■

Stefan Flügge

Broschüre zur Bauwerksabdichtung

»Bau.Dicht.Kompetenz« - druckfrisch präsentiert. So kann man unsere Broschüre »Anwendungs-Ratgeber für die Bauwerk-Abdichtung und -Instandsetzung« zusammenfassen. Darin werden unterschiedliche Systemlösungen vorgestellt.



Anhand anschaulicher Illustrationen präsentieren wir einzelne Arbeitsschritte bis zu einem fertigen Abdichtungsgewerk. Dabei werden Themen wie Keller- oder Behälterabdichtung ebenso vorgestellt wie die Sanierung salzbelasteter Untergründe. Die Darstellungen gehen immer von einem Anwendungsfall aus und prä-

sentieren die passenden Systemlösungen. Ergänzt werden die Anwendungsfälle durch eine Vielzahl weiterer Informationen wie Regelwerke, Lastfälle und ein umfangreiches Glossar. Den Themen »Untergründe vorbereiten« und »Dichtbänder« wurden eigene Kapitel gewidmet. Mit den Darstellungen der Systemlösungen richtet sich die Broschüre nicht nur an Verarbeiter, sondern ist auch ein interessantes Nachschlagewerk für Planer und Architekten. Inzwischen gibt es den Ratgeber in neun Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Holländisch, Slowakisch, Tschechisch, Polnisch und Kroatisch).

Jens Danke

Neue Spachtelmasse – mit SOLOCRET-50 sicher ausgleichen!

SOLOCRET-50 von SCHOMBURG bietet den Verarbeitern außergewöhnliche Produkteigenschaften. Die Spachtelmasse ist bereits nach drei Stunden belegereif. Darüber hinaus überzeugt die schnell erhärtende Spachtelmasse durch eine hohe Standfestigkeit.

Das Ausgleichen von Unebenheiten kann mit einer Auftragsdicke von 2-50 mm in einem Arbeitsgang an Wand und Boden ausgeführt werden. Die Spachtelmasse ist innen, außen und auch im Nassbereich einsetzbar. Sie besticht mit einem geringen Verbrauch durch den Einsatz spezieller Leichtfüllstoffe. Diese sorgen zudem dafür, dass sich die kristallin abbindende Spachtelmasse leicht und geschmeidig verarbeiten lässt. Aufgrund eines speziellen, ternären Bindemittelsystems enthält

SOLOCRET-50 somit nach Erreichen der Belegreife kein Überschusswasser, das die Abbindung verzögert und zusätzliche Schwindprozesse begünstigt.

Die Spachtelmasse zeigt sich nach dem Erhärten spannungsarm und formstabil. Trotz der schnellen Abbindung lässt sich die Masse lange verarbeiten. Die Applikation erfolgt durch Spachteln oder Anwerfen. SOLOCRET-50 ist auf vielen Untergründen einsetzbar.

Wilhelm Kreiling-Dreyer



SOLOCRET-50: leichte Verarbeitung auch bei höheren Schichtdicken.

»Alles in Farbe« - Neue Anlage zur Einzelgebindefertigung von INDUFLOOR®-Produkten in Betrieb genommen



Nach mehrjähriger Projektphase konnten wir die Produktionsanlage der Einzelgebindefertigung unserer INDUFLOOR®-Beschichtungen in den Serienbetrieb schicken. Das Projektteam aus Technik, Produktion, Labor und Marktmanagement konstatiert

ist möglich geworden durch einen konsequent straff geführten Prozess, der von der Bevorratung der Ausgangsstoffe, über die Dosierung der Rezepturbestandteile, bis hin zur Mischtechnik computergesteuert abläuft. Verbunden mit der am Pro-

INDUFLOOR® ermöglicht neue Flexibilität

tierte abschließend, dass das Projektziel, den Kunden mit diesem hochwertigen Produkt in kürzester Zeit beliefern zu können, in vollem Umfang erreicht wurde. Und das »alles in Farbe«.

Ganz abgestimmt auf sein Beschichtungsvorhaben hat der Kunde die Qual der Wahl zwischen ca. 100 Farbtönen, die im Labor mit einer hochmodernen Farbmetrie rezeptiert und in die Steuerungssoftware der Dosierung eingepflegt wurden.

Die gegenüber der herkömmlichen Mischansatzproduktion neu gewonnene Flexibili-

zess eng angelegten Qualitätsüberwachung, garantiert uns das höchstmögliche Fertigungsqualität der INDUFLOOR®-Beschichtungen. ■

Hermann Schulte



SCHOMBURG ICS – Intelligente Beschichtungs-Systeme



Die Sparte SCHOMBURG ICS machte im vergangenen Jahr ihrem Namen alle Ehre. Steht doch die Abkürzung ICS für technisches Know-How, Marktcompetenz und innovative Zielstrebigkeit. Ein Schwerpunkt des Forschungs- und Entwicklungsbereiches lag bei reaktiven Oberflächenbeschichtungssystemen.

Das Projektteam, bestehend aus Produktmanagement und Entwicklung, hatte die Probleme von Fachbetrieben, die Reaktionsharzbeschichtungen verarbeiten, im Fo-

Ausbildung von Bewegungsfugen. Dieses Material soll seine Intelligenz in Form eines Farbumschlages in den gewünschten RAL-Farbtönen, der zu Beginn im verborgenen liegt, zeigen.

Es kommt nämlich häufig vor, dass die Temperaturen des Untergrundes, Raumes und Materials von denen im Technischen Merkblatt angegebenen abweichen und somit das Beschichtungsmaterial anders reagiert. Die zeitliche Angabe des Begebarkeitszeitpunktes verschiebt sich. Bei hohen Tem-



A-Komponente vor der
Zugabe der B-Komponente.

ICS – die intelligente Lösung mit Know-How

kus. Heraus kam die Idee ein epoxydharzbasiertes Grundierungs- und gleichzeitig als Nuttschicht einsetzbares Beschichtungsmaterial zu entwickeln. Dieses erleichtert dem Fachbetrieb und seinen Mitarbeitern, die am Raket stehen, die Planung der sich anschließenden Arbeiten auf der Fläche, wie nachträgliches Aufbringen einer Deckschicht, Versiegelung, rutschhemmender Aufbau oder die

peraturen ist der Begebarkeitszeitpunkt früher als bei niedrigen Temperaturen. Dies führt zwingend dazu, dass das Zeitmanagement des Verarbeiters, trotz eines hohem Erfahrungsgrades, zu Nichte gemacht werden kann und Anschlussaufträge verschoben werden müssen.

Intelligent ist auch die Prozess-Sicherheit die diese Beschichtung bietet. Denn der Verarbeiter kann, unabhängig von den Rah-

menbedingungen, den Trocknungszustand der Fläche und damit die Möglichkeit des Baufortschritts genau erkennen. Erst mit Erreichen eines ausreichenden Trocknungszustandes bildet die Grundierung den bestellten Original-RAL-Farbtönen aus. Sobald dieser erreicht ist, ist die Fläche begehbar oder können weitere Arbeiten an der Fläche erfolgen. Die SCHOMBURG ICS zeigt, dass sie mit dieser intelligenten Lösung nicht nur den erfahrenen Fachbetrieb unterstützt und Know-How bietet, sondern auch als erfahrener Projektpartner beratend zur Verfügung steht. ■

Denise Mahlmann

SCHOMBURG unterstützte Goldmedaillen-Gewinner – Deutscher Fliesenleger gewinnt bei der »WorldSkills 2013«



Weltmeister Björn Bohmfalk (2. v. r.) mit unseren Geschäftsführern Alexander Weber (links) und Ralph Schomburg (rechts). Mit auf dem Bild der Deutsche Meister Felix Kranz (2. v. l.) und der Jogi Löw der Fliesenleger, »Bundestrainer« Günther Kropf (Mitte).

Die Goldmedaille im Skill »Fliesenleger« bei der letztjährigen WorldSkills, die vom 2. bis 7. Juli 2013 in Leipzig stattgefunden hat, holte sich der 22-jährige Björn Bohmfalk aus Großefehn in Niedersachsen. Er ist der erste Fliesenleger, der sowohl Europameister und Weltmeister gleichzeitig ist. Nach dem Wettbewerb war Bohmfalk glücklich und stolz, die schwere Aufgabe gelöst zu haben. Aufgrund der vielen Trainingsstunden, die er im Vorfeld absolviert hatte, fühlte er sich bestens gerüstet. »Trotz-

dem hatte ich nicht mit Gold gerechnet. Es ist einfach unfassbar.«

In dem viertägigen Wettbewerb hatten die 24 Fliesenleger zwei Wände und einen Boden zu fliesen. An einer Wand war das Brandenburger Tor mit seinen Säulen als Vorbau darzustellen. Auf der zweiten Wand war die Landkarte Deutschlands in den Nationalfarben Schwarz, Rot und Gold zu sehen. Durch die Grenzverläufe waren hier viele anspruchsvolle Schnitte zu machen. Zum Abschluss musste noch

ein Boden mit dem Schriftzug »2013« geschnitten und gelegt werden. Im Rahmen der Baumesse Anfang letzten Jahres in München besuchte Björn Bohmfalk und sein Team auch unseren Messestand und wurde von der Geschäftsleitung begrüßt. Ausgestattet mit einem SCHOMBURG-Promotion-Paket konnte er sich erfolgreich auf den Wettkampf vorbereiten.

Wir unterstützen seit Jahren die Berufsorganisation des Fliesenlegerhandwerks und helfen somit, solche Erfolge zu realisieren. Mit 1004 Teilnehmern war »WorldSkills 2013« in Leipzig der größte Berufswettbewerb aller Zeiten und fand unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel erstmals nach 40 Jahren wieder in Deutschland statt. In 46 offiziellen Wettbewerbsdisziplinen sowie in drei Präsentationswettbewerben zeigten die Teilnehmer aus 53 Ländern Bestleistungen und kämpften um Gold, Silber und Bronze. Die Besten der Besten aus aller Welt, die nicht älter als 22 Jahre alt sein dürfen, zeigten extrem hohes fachliches Können. ■

Jörg Pohlmann

Unterstützung am POS

SCHOMBURG hat zu Beginn des Jahres seine Unterstützung bei POS-Maßnahmen ausgeweitet.

Ab sofort steht allen Marktpartnern und auch ausgewählten Händlern das SCHOMBURG-Paletten-Display im Rahmen von Verkaufsaktionen am POS zur Verfügung. In diesem im unverwechselbaren »SCHOMBURG-Wassertropfen-Look« gestalteten Display, lassen sich diverse SCHOMBURG-Produkte attrak-

tiv präsentieren. Im unteren Bereich können schwerere Gebinde wie Eimer und Säcke platziert werden. Auf der stabilen oberen Fläche haben kleinere Gebinde, wie z. B. Beutel, Silikon-Kartuschen oder Dichtbänder Platz.

Das Display ist ohne Werkzeug in fünf Minuten aufgebaut. Es steht für Euro-Paletten und US-Paletten zur Verfügung. ■

Jörg Pohlmann



Professionelle Ausstattung im F&E-Bereich



Im Bereich Forschung und Entwicklung, aber auch zur Qualitätssicherung, kommt bei SCHOMBURG das eigene Elektronenmikroskop zum Einsatz. Im Folgenden dokumentieren wir den Unterschied zwischen einem Sanierputz und einem normalen Putz.

Die mit dem Elektronenmikroskop der SCHOMBURG-Analytik in 40-facher Vergrößerung aufgenommenen Bilder zeigen

Elektronenmikroskopie – nicht nur für hohe Vergrößerungen

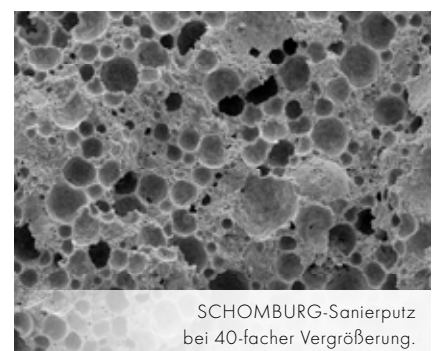
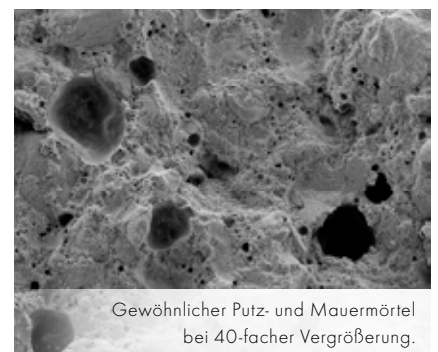
in eindrucksvoller Weise den Unterschied zwischen einem SCHOMBURG-Sanierputz und einem gewöhnlichen Putzmörtel. Das Elektronenmikroskop, welches bis zu 150.000-fache Vergrößerungen darstellen kann, zeigt auch bei geringen Vergrößerungen seine besonderen Stärken, da es im Vergleich zu einem Lichtmikroskop über

einen wesentlich größeren Bereich scharf abbildet und auch der Kontrastumfang deutlich höher ist.

Der entscheidende Unterschied zwischen einem Sanierputz und einem normalen Putz ist der extrem hohe Luftporenanteil und damit das große Porenvolumen, in das die bauschädlichen Salze eingelagert werden können. Bei einem normalen Putz führen die unter Volumenvergrößerung auskristallisierenden Salze zu Ausblühungen und Abplatzungen. Beim Sanierputz haben sie die Möglichkeit in den Luftporen unschädlich auszukristallisieren.

Mithilfe dieser Aufnahmen konnten unsere Entwicklungsteams eine Optimierung der Porenstruktur realisieren, die sich in einem neuen innovativen Sanierputz, der 2014 auf den Markt kommen wird, wiederfindet. ■

André Schmeding



Neue Broschüre über fugenlose Epoxidharz-Systeme

Fugenlose Epoxidharz-Systeme sind die ideale Lösung für Handel, Gewerbe und Industrie wenn es um fugenlose Beschichtungssysteme geht. „Von Grund auf sicher“ – das ist der Anspruch, den wir mit unserer neuen INDUFLOOR®-Broschüre umsetzen wollen.



Die Broschüre zeigt übersichtlich effektive Lösungen für spezielle Anwendungsfälle. Beginnend mit der Systemgrundierung INDUFLOOR®-IB1275 stellen wir unterschiedliche Anwendungsgebiete vor. Eine Matrix mit den benötigten Werkzeugen

und Verarbeitungshinweisen stellt die Systemaufbauten dieser vielfältigen Anwendungen übersichtlich dar. Neben der Lieferform der Systembestandteile werden Eigenschaften beschrieben, die als zusätzliche Entscheidungshilfe dienen. Eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Farben rundet diese Broschüre ab.

Mit den Darstellungen dieser Systemlösungen richtet sich die Broschüre nicht nur an Verarbeiter, sondern ist auch ein interessantes Nachschlagewerk für Planer und Architekten. Die Broschüre kann über die Homepage www.schomburg-ics.de bestellt werden.

Denise Mahlmann

Über 40 Marktpartner auf unserer Export-Jahrestagung begrüßt

Im Rahmen der internationalen Vertriebs-tagung im April 2014 konnten wir über 40 Gäste aus mehr als 25 Ländern begrüßen. Neben aktuellen Informationen rund um die Themen Vertrieb und Marketing präsentierte das internationale Vertriebsteam auch aktuelle Produktinnovationen in Theorie und Praxis.

Zu den Gästen zählten Führungskräfte und Geschäftsführer von SCHOMBURG-Tochterunternehmen, Joint-Venture-Beteiligungsgesellschaften und weitere internationale Handelspartner. Nach zwei spannenden Tagen mit regen Diskussionen und intensivem Erfahrungsaustausch



Über 40 internationale Marktpartner kamen zur Export-Jahrestagung nach Detmold.

untereinander, haben die Tagungsteilnehmer viele neue Eindrücke und Ideen für eine erfolgreiche Vermarktung unserer

Produkte und Systeme in ihren Vertriebsgebieten mitgenommen.

Holger Sass

SCHOMBURG setzt auf den Schutz von Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeit – nicht nur im Bestand, sondern auch im Umweltschutz. Darauf setzt die Unternehmensgruppe SCHOMBURG. Dafür werden eine Reihe unserer Produkte strengen Prüfungen unterzogen.



Solaranlage auf dem Dach unserer Produktionshallen.

Das Ergebnis dieser Prüfungen sind diverse Zertifikate und Auszeichnungen, z.B. mit dem EMICODE®-Siegel. EMICODE® ist ein markenrechtlich geschütztes Zeichen zur Kennzeichnung von Verlegetwerkstoffen, Klebstoffen und Bauprodukten. Diese Baustoffe bieten größtmögliche Sicherheit vor Raumluftbelastungen. Dem System EMICODE® liegen eine exakt definierte Prüfkammeruntersuchung nach EN ISO 16000 und strenge Einstufungskriterien zugrunde. Die geprüften Baustoffe sind frei von Lösemitteln und gefährlichen Stoffen.

Viele SCHOMBURG-Produkte tragen mittlerweile auch die Auszeichnung EC1 oder sogar EC1-Plus. SCHOMBURG hat sich bewusst den strengen Tests und Auflagen ausgesetzt um einen optimalen Schutz der Verarbeiter und Nutzer zu realisieren. Auch die SCHOMBURG-Produkte mit der VOC-France-Kennzeichnung haben besonders umweltschonende Eigenschaften. Diese Emissionsbegrenzungen sind strenger als die US-LEED-Grenzwerte für VOC-Emissionen. Damit setzt SCHOMBURG Maßstäbe hinsichtlich der Anforderungen an nach-

haltiges Bauen und Wirtschaften. Dazu gehören besonders die Gesundheit und der Komfort der Nutzer. Dieses lässt sich vor allem durch die Verwendung emissionsarmer Produkte sicherstellen. Neben den bereits vorhandenen emissionsarmen Fließspachtelmassen SOLOPLAN®-30 und ASO®-NM15 bietet die SCHOMBURG-Produktpalette nun ein Komplettsystem für den Fliesenverlegebereich, das mit der höchsten Klassifizierung EC1 bzw. EC1-Plus »besonders emissionsarm« gemäß GEV-Kriterien ausgezeichnet wurde.

Von der Multigrundierung über Ausgleichsmassen, Abdichtungsprodukten, bis hin zur Fliesenverlegung mit dem staubarmen Flexmörtel LIGHTFLEX® und der Verfugung mit der CRISTALLFUGE® ist das Programm rund. Einen weiteren Meilenstein hat SCHOMBURG im Frühjahr 2013 gesetzt. Durch unsere Mitgliedschaft im DGNB haben wir ein klares Bekenntnis zur Produktion umweltschonender Baustoffe abgegeben. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. - kurz DGNB - wurde 2007 von 16 Initiatoren unterschiedlicher Fachrichtungen der Bau- und Immobilienwirtschaft gegründet. Ziel war es, nachhaltiges Bauen künftig noch stärker zu fördern. Heute zählt der Verein über 1.200 Mitglieder in der ganzen Welt.

Für die DGNB ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Wort: Die Mitglieder verstehen darunter die Verpflichtung der gesamten Gesellschaft, Verantwortung für gegenwärtige Probleme wie Klimawandel und Ressourcenverknappung zu übernehmen, anstatt sie kommenden Generationen zu überlassen. Nachhaltiges Bauen kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten. Laut Bundesumweltministerium wird rund ein Drittel des Ressourcenverbrauchs in Deutschland von Gebäuden verursacht. Für Abfallaufkommen oder CO₂-Emissionen gilt Ähnliches. Die hohen Qualitätsan-

sprüche bei der Erstellung und Nutzung von Bauwerken zielen darauf ab, positive Effekte für Gesellschaft und Natur zu verstärken und negative zu minimieren. Ziel der DGNB ist es, die gebaute Umwelt zum Wohle aller so zu planen, zu betreiben und zu nutzen, dass die Interessen der nach uns kommenden Generationen nicht darunter leiden - dies so weit wie möglich ohne spürbare Einschränkungen der Interessen der heutigen Generation.

MODERNE PULVERVERPACKUNGEN FÜR NOCH MEHR QUALITÄT

Ökologisch sinnvoll sind auch die Foliensäcke für diverse Produkte. Hygroskopische und vor allem schnell abbindende Pulverprodukte benötigen eine saubere, dichte und vor allem vor Feuchtigkeit schützende Verpackung. Diesen Schutz bieten unsere Foliensäcke im Vergleich zu herkömmlichen Papiergebinden. Da diese ebenfalls mit einer innenliegenden Fo-



Ralph Schomburg begutachtet die Erweiterung der Foliensack-Abfüllung.

Produkte in der Folienvorpackung zur Verfügung stehen.

Diese Neuerung bietet zudem Vorteile beim Befüllprozess, während der Lagerung und Lieferung und auch im Handling

Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Wort.

lie ausgestattet sind, erzielen wir mit unseren Gebinden sogar eine verbesserte Ökobilanz. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Verpackungsanlage in Betrieb genommen, sodass jetzt noch mehr

auf der Baustelle. Da es sich um ein geschlossenes System handelt, wird die Staubbildung in der Produktion auf ein Minimum reduziert. Das Eindringen von Feuchtigkeit und somit entstehende



Mitglied der



SCHOMBURG erfüllt wichtige Umweltkriterien.

Verklumpungen von Produkten sind nahezu ausgeschlossen. Die durch undichte Ventile verursachte staubige Lagerung in den Lagerhallen entfällt und die Gefahr von Beschädigungen der Verpackung beim Transport wird auf ein Minimum reduziert. Hohe Haltbarkeitszeiten sowie eine lange Beibehaltung der Produkteigenschaften sind mit den neuen, recycelbaren Folienbeuteln garantiert und bringen folglich einen großen Kundennutzen – für die Distributoren weltweit genauso wie für den Anwender.

UMWELTSCHUTZ IN DER PRODUKTION

Der Produktionsstandort Detmold wurde nach strengen Umweltschutzbestimmungen ausgerichtet. Die praktisch emissionsfreie Produktion liegt in einem Wohngebiet und grenzt nach Süden an die Erdbeefelder eines landwirtschaftlichen Betriebs. Mit der unternehmenseigenen Solaranlage wird ein Großteil der benötigten Energie selbst erzeugt.

Darüberhinaus wird mithilfe eines intelligenten Wärmerückgewinnungskonzeptes die im Produktionsprozess entstehende Abwärme zum Heizen der Produktionshallen genutzt.

Das SCHOMBURG-Engagement, zum Schutz der Umwelt und des Menschen, haben wir jetzt in einer aktuellen Broschüre zusammengefasst. Diese können sie über unsere Homepage bestellen. ■

Jörg Pohlmann

Gewinner des „Schwimmbad des Jahres“ in Berlin gekürt

Im Rahmen der Abendveranstaltung unseres Schwimmbad-Forums in Berlin wurde der Gewinner des Wettbewerbs »Das Schwimmbad des Jahres 2013« prämiert. Zusammen mit der Zeitschrift »Fliesen und Platten« haben wir diesen Wettbewerb im letzten Jahr ins Leben gerufen. In einer exklusiven Ambiente stellte SCHOMBURG die Sieger und die beteiligten Unternehmen vor.

Die drei Besten wurden in Berlin ausgezeichnet

Den ersten Preis gewann die Heidrich Fliesen GmbH aus Zernitz-Lohm. Chef Dirk Heidrich hatte als Projekt den Neubau der Schwimmhalle Inseipark in Hamburg-Wilhelmsburg eingereicht und freute sich über

den Sieger-Scheck von 10.000 Euro. Die Schwimmhalle Inseipark in Hamburg-Wilhelmsburg ist die modernste Schwimmhalle der Hansestadt Hamburg. Es handelt sich um ein architektonisch, energetisch und wirtschaftlich hochmodern gestaltetes Schwimmbad. Die gute Kommunikation mit dem Planer bs2 Architekten GmbH und den Bauherren in Verbindung mit der Ausführung eines meisterlichen Fliesenlegerhandwerks wurde hier in den Vordergrund gerückt. Den zweiten Platz belegte Fliesen Lepping GmbH & Co. KG mit dem Neubau des Kombibades »Cabrioli« in Lippstadt. Dritter wurde das Fliesenfachgeschäft Schmelzer GmbH mit dem »Alhambra am Rand des Bliesgau«. Verbunden mit einem Reisegutschein für die



Die Gewinner-Trophäen.

Bundeshauptstadt gratulierten die Moderatoren der Preisverleihung Marcus Kuczner, Leiter Objektmanagement SCHOMBURG und Michael Schmidt-Driedger, Fachredakteur der Fliesen & Platten. ■

Britta Welker



Die Gewinner (von links): Michael Schmidt-Driedger, Thorsten Korthals, Dirk Heidrich, Andreas Schmelzer, Marcus Kuczner.

Architekten-Foren in Osteuropa finden hohe Resonanz

Zwei große Projekte führen wir zur Zeit in Weißrussland durch. Mit dem Aquapark Minsk und dem Freestyle Zentrum (ebenfalls in Minsk) erweitern wir unsere internationalen Referenzen. Im Rahmen dieser Projekte haben wir im Juni 2013 ein Schwimmbadforum im weissrussischen Business-Centrum »Johannes Rau« ausgerichtet. Schwerpunktthema war die Abdichtung im Verbund mit Fliesen beim Schwimmbadbau. Eingeladen waren auch Gastreferenten. Guenter Schulze und Igor Sementsov von Agrob Buchtal berichteten über den Aufbau unterschiedlicher Beckenköpfe im Schwimmbad und stellten neue Produktlinien von Agrob Buchtal Byaroza Ceramic



Objektbesichtigung im Rahmen des Architektur-Forums.

vor. Bei weiteren Vorträgen ging es um die Themen »Wasseraufbereitung« und »Normen«. Zudem wurden internationale Referenzen aus unserem Objektmanagement



Aquapark, Minsk

»Schwimmbadbau« vorgestellt. Im Anschluss an die interessanten Fachvorträge erfolgte eine angeregte Diskussion, bei der keine Frage unbeantwortet blieb.

Unter den fast 80 Gästen waren viele Architekten, Planer, Geschäftsführer von Verarbeitungsbetrieben und Schwimmbad- & Sauna-Betreiber. Dazu gesellten sich eine Reihe von Vertretern von Behörden und anderen offiziellen Stellen sowie diverse Redakteure der Fachpresse. Die neu gestaltete Veranstaltung wurde von allen Gästen äußerst positiv aufgenommen.

Am zweiten Tag des Forums wurden die Baustellen des Aquaparks und des Freestyle Zentrums in Minsk besichtigt.

Unsere Veranstaltungsreihe wurde in der zweiten Jahreshälfte mit einem weiteren Forum in Kaliningrad fortgesetzt. Dort wurden für Architekten und Planer die Themen »Bauwerksabdichtung«, »Systemaufbau von Balkonen und Terrassen«, »Schwimmbadbau«, »Weiße Wanne« und »GEPOTECH®« vorgestellt. ■

Andrej Tschalenko



Aquapark, Minsk

Das zweite SCHOMBURG Schwimmbad-Forum in Berlin

Am 20. und 21. März 2014 fand unser Schwimmbad-Forum in Berlin statt. Fast 100 Teilnehmer informierten sich über aktuelle Anforderungen der Betreiber beim Bau und für den Betrieb von Schwimmbädern. Die Neuauflage des SCHOMBURG Schwimmbad-Forums wartete mit einer Vielzahl hochkarätiger Referenten auf.



Interessante Vorträge erwarteten die Besucher.



Johannes Bauer, SCHOMBURG-Objektmanagement.



SCHOMBURG-Geschäftsführer Alexander Weber (links) mit Moderator Burkhard Fröhlich.



SCHOMBURG-Projekt: Rehazenter in Luxemburg.

Im Panorama37 des Park In Radisson Berlin drehte sich alles rund um öffentliche Schwimmbäder. 120 Meter hoch über dem Alexanderplatz diskutieren die Gäste und Referenten über die Perspektiven für die Planung, den Bau und den Betrieb von

haltigen Erfahrungsschatz teilhaben und stellte besondere Problemfelder und passende Lösungen in der Ausführung dar. Johannes Bauer vom SCHOMBURG-Objektmanagement berichtete über die Ausführung von Abdichtungsmaßnahmen im

Interessante Vorträge und spannende Diskussionen

Schwimmbädern. SCHOMBURG hat es sich zum Ziel gesetzt, die Beteiligten besser zu vernetzen und für eine effektive Kommunikation zu sorgen. Dazu diente das Forum als optimale Plattform.

Erich Zanocco, ö.b.u.v. Sachverständiger aus Freudenstadt, zeigte Wege zur mangelfreien Ausführung beim Schwimmbadbau. Er ließ die Zuhörer an seinem reich-

Schwimmbad mit Abdichtungen im Verbund, die auf Basis von Reaktionsharzen erstellt werden. Dabei stand vor allem die Prüfung der Abdichtungsmaßnahme im Fokus. Er zeigte Möglichkeiten auf, auf eine zerstörende Prüfung der Materialdicke zu verzichten. Das elektrisch kontrollierbare Abdichtungssystem DENSARE®-2002 von SCHOMBURG



Erich Zanocco, ö.b.u.v. Sachverständiger.

stellt eine solche Möglichkeit dar. Ministerialrat Hans-Dieter Hegner vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit referierte über nachhaltiges Bauen in Deutschland. Dabei zeigte er auf, dass nachhaltiges Bauen mehr als nur die Beachtung der Energieeffizienz erfordert und stellte in seinem Vortrag unterschiedliche Bewertungs- und Zertifizierungsmethoden vor.

Auf eine Besonderheit ging Tobias Reckert vom Architekturbüro Veauthier Meyer Architekten ein. Er stellte Schwimmbad-Sanierungen in Baudenkmalen anhand von erfolgreich abgeschlossenen Projekten vor. ▶



Das SCHOMBURG-Team.

Die SCHOMBURG-App jetzt auch für das iPad



Friedrich-Karl Scholtissek, Rechtsanwalt.

Der Vortrag von Rechtsanwalt Friedrich-Karl Scholtissek, Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter für Bau- und Architektenrecht, trug den Titel »Bauvertragsrecht: best practice«. Auch er überzeugte die Gäste durch praxisnahe Ausführungen zu einem eigentlich eher theoretischen Thema.



Spannende Diskussionen während der Vortragspausen.

Desweiteren standen unter anderem die Schwerpunkte Wassertechnik und Projektbearbeitung auf der Agenda. Dabei gingen die Referenten auf außergewöhnliche Anforderungen und Herausforderungen ein. Moderiert wurden die zwei spannenden Tage rund um das Thema Schwimmbadbau vom Chefredakteur der DBZ Burkhard Fröhlich.

Weitere Infos und Fotos zur Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage www.schwimmbadforum.com.

Jörg Pohlmann

Die wichtigsten Infos direkt auf der Baustelle und beim Kundengespräch parat haben – mit der SCHOMBURG-App sind Sie jetzt auch auf Ihrem iPad immer »up to date«. Die App kann im App-Store runtergeladen werden.

»Wir haben bewusst eine umfangreichere App entwickelt, die mehr als nur reine Produktinformationen bietet«, so Geschäftsführer Ralph Schomburg. Das positive Feedback auf die iPhone-Variante hat uns bestärkt, auch eine Version für das iPad auf den Markt zu bringen.

Die App überzeugt durch eine Vielzahl nützlicher Funktionen, die weit über das Bereitstellen von Daten hinausgeht.

Das Highlight der App ist der integrierte Verbrauchsrechner. Dieser bietet im Vergleich zu anderen Rechnern exakte Ergebnisse, da er produktspezifische Verbräuche und Informationen wie Schichtdicke, Zahnung, Fugenbreite, Fugenlänge und Fliesengröße zur Berechnung des Flächenverbrauches berücksichtigt. Als Resultat bekommt der Nutzer nicht nur eine Gesamtmenge, sondern auch die entsprechenden Mengen der exakt benötigten Gebindegrößen. Doch damit nicht genug. Den lagerführenden Händler finden Sie über die Händlersuche, auf Wunsch mit Entfernungsangabe vom eigenen Standort.

Selbstverständlich bekommt man auch alle benötigten Informationen, um z. B. direkt die SCHOMBURG-Anwendungstechnik anzurufen. Mit dem integrierten EAN- und einem weiteren QR-Code-Leser kann der Nutzer die SCHOMBURG-Produkte exakt identifizieren und auf die entsprechenden Informationen (Prospekt, Sicherheitsdatenblatt, Technisches Merkblatt u. Darstellung, ...) zugreifen. Für Abwechslung sorgen die verschiedenen Referenzfotos auf der Startseite – bei jedem Start erscheint ein anderes Foto.

Die App ist eine sogenannte native iOS-App. Damit bietet sie eine deutlich höhere Benutzerfreundlichkeit und Verbesserung in der Geschwindigkeit im Vergleich zu einer Web-App. Die App ist kostenlos im App-Store erhältlich. Einen Link finden sie auch unter www.schomburg.de.

Katja Deppe



Titelbild der SCHOMBURG-App



AQUAFIN®-i380 – Injektionscreme für nachträgliche Horizontalsperren

Nachträgliche Horizontalsperren drucklos injizieren – mit AQUAFIN®-i380 ist das kein Problem. Die neue Injektionscreme von SCHOMBURG eignet sich zum Herstellen von nachträglichen Horizontalsperren gem. WTA-Merkblatt 4-4-04/D bei aufsteigender Feuchtigkeit bis zu 95 % Durchfeuchtungsgrad in Mauerwerken aus z. B. Ziegel, Klinker, Kalksandstein, Naturstein, inkl. Fugenmörtel.

AQUAFIN®-i380 ist eine sichere Lösung für nachträgliche Horizontalsperren. Die Injektionscreme auf Silan-Basis wird drucklos verarbeitet und wirkt gegen aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk.

Wirkung bei einem Durchfeuchtungsgrad von 95 % auch ohne Druckinjektion.

Der Wirkstoff ist durch eine spezielle Herstellung sehr feinteilig aufgeschlossen und reagiert nicht mit dem Wasser, son-

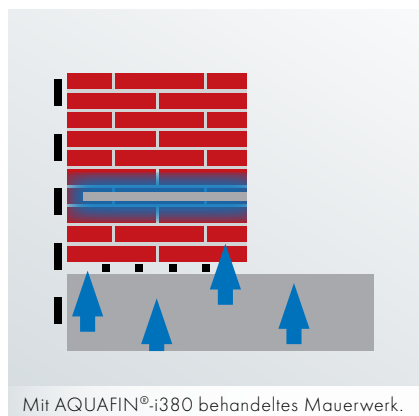
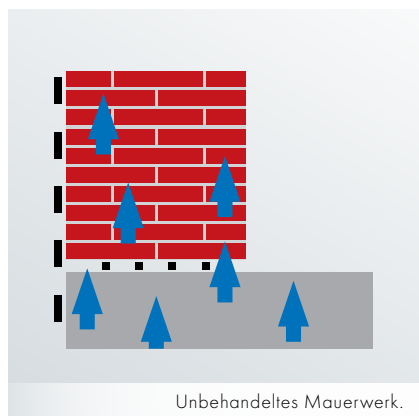
derzeitigen Sättigung der Poren. Es erfolgt eine sogenannte Selbstinjektion. Nach der Reaktion mit dem Untergrund werden die Kapillarwandungen wasserabweisend eingestellt, das Aufsaugen bzw. Aufsteigen von Wasser wird verhindert und der Untergrund trocknet aus.

Stefan Flügge

Hoher Wirkungsgrad auch ohne Druckinjektion

Klassische Verkieselungslösungen sind in der Regel nur bis zu einem Durchfeuchtungsgrad von bis zu 60 % drucklos anwendbar. Die Injektionscreme des ostwestfälischen Baustoff-Spezialisten erzielt seine volle

Wirkung ausschließlich mit dem Untergrund. Der Wirkstoff ist extrem »hydrophil«, also »wasserliebend« und verteilt sich daher schnell im vorhandenen Wasser im Untergrund. Das führt über die Zeit zu einer



Erstes GEPOTECH®-Seminar in Vietnam erfolgreich durchgeführt



GEPOTECH®-Verarbeitungsvorführung auf einem Flachdach in Vietnam.



Verarbeitung des Materials und abgedichtetes Flachdach.

In Vietnam fand im März das erste GEPOTECH®-Seminar in Südostasien statt. Kunden aus Hongkong, Malaysia und Vietnam waren zu dem Seminar angereist. Der erste Teil des Seminars fand auf einer Baustelle in der Dong Nai Provinz, 45 Auto-Minuten von Ho Chi Minh City statt. In Vietnam werden Flachdächer i.d.R. einmal jährlich repariert, denn qualitativ gute oder langlebige Dachabdichtungsprodukte fehlen in Vietnam. Extreme Regenfälle verursachen jedes Jahr erhebliche Schäden an den Gebäuden. Der Eigentümer des Objektes, an dem der praktische Teil der Schulung stattfand, kalkulierte langfristig. Er wollte eine "Lifetime"-Dachbeschichtung für sein Bauobjekt und entschied sich daher für die ultimative Produktlösung - GEPOTECH®. Bei der Schulung wurde auf dem 8.000 m² großen Einfamilienhaus 1.200 m² Flach-

dach zuerst mit der Sperrgrundierung INDUFLOOR®-IB1248 grundiert und anschließend mit der Polyurea-Spritzbeschichtung GEPOTECH®-11/30 erfolgreich beschichtet. Reishüte und ständiger Nachschub an frischen Kokosnüssen hielten dabei die Seminar-Teilnehmer trotz +35 °C bei guter Laune auf dem Dach. Am zweiten Schultag fand der theoretische Teil der Schulung im SCHOMBURG Vietnam Gebäude in Ho Chi Minh City statt. SCHOMBURG Vietnam Co. Ltd ist die jüngste Vertriebsgesellschaft in Südostasien, welche seit 2013 in der Vermarktung von SCHOMBURG Produkten aktiv ist. ■

Albert-Johannes Schomburg



Das SCHOMBURG Vietnam Gebäude in Ho Chi Minh City.

UNTERNEHMENSGRUPPE  SCHOMBURG

SCHOMBURG GmbH

System-Baustoffe
Aquafinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Telefon +49-5231-953-00
Telefax +49-5231-953-333
www.schomburg.de

SCHOMBURG ICS GmbH

Intelligent Construction Systems
Aquafinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Telefon +49-5231-953-02
Telefax +49-5231-953-390
www.schomburg-ics.de

SCHOMBURG GmbH & Co. KG

Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft
Aquafinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Telefon +49-5231-953-00
Telefax +49-5231-953-333
www.schomburg.de